

# Wallers Zuckerfabrik



Fotos, Text: Stefan Karzauninkat

Es kommt selten vor, dass ein Hersteller ein komplettes, aufwendiges Diorama selber baut, um seine Modelle in Szene zu setzen. Umso schöner, wenn doch mal jemand die Mühe auf sich nimmt und ein Exponat auf die Beine stellt, das – ganz abgesehen von der Produktpräsentation – einen Hingucker auf jeder Veranstaltung abgibt.

Die Firma Waller stellt Gebäude aus Dentalgips her und vertreibt diese fast ausschließlich als fertig kolorierte Modelle. Man bekommt sie aber auf Anfrage auch unbemalt. Viele Bauten sind so aufeinander abgestimmt, dass man komplette Ensembles und Szenen daraus kombinieren kann; wie auch in diesem Falle.

Das Schaustück ist etwa zwei Meter lang und 50 cm tief. Es zeigt eine Industriehalle, vom Hersteller als Zuckerfabrik bezeichnet, aber die großen Lagerhallen und Rampen passen zu den meisten Betrieben, die Stückgut empfangen und versenden.

Der Aufbau ist als „Bühnenbox“ gestaltet: Ein Kasten sorgt für einen Hintergrund und auch einen seitlichen Abschluss und bietet zudem die Möglichkeit, auch eine Beleuchtung zu installieren, so dass wie bei einer guten Anlagenpräsentation unabhängig von der Hallenbeleuchtung die Szenerie immer in ein helles und gleichmäßiges Licht getaucht ist. Die Himmelstapete sorgt (trotz sichtbarer Nähte) für einen guten Tiefeneindruck und einen interessanten Kontrast zu den warmen Farben der Gebäude.

Vier Gleise sind zu sehen: Das vordere führt an der Laderampe vorbei, und das mittlere führt durch eine Halle hindurch. Schließlich gibt es noch links und rechts der in der Mitte vorstehenden Halle je ein kleines Stumpfgleis.

Bemerkenswert sind die vielen Strukturen, die man in solcher Üppigkeit nur selten zu sehen bekommt: Ziegelmauern und gepflasterte Oberflächen sind nur schwer überzeugend und fugenlos im Modell darstellbar – hier hat es wunderbar geklappt.

Das Diorama ist ein reines Präsentationsobjekt und nicht für den Einbau



[www.waller-modellbau.de](http://www.waller-modellbau.de)



in ein Modularrangement gedacht – schade eigentlich. In jedem Fall ist es nicht nur eine anschauliche Inszenierung der erwerblichen Modelle, sondern auch eine wunderbare



Inspiration für eigene Projekte, egal ob die Umsetzung dann im Eigenbau mit anderen Techniken und Materialien oder mit den Gipsgebäuden von Waller geschieht. ☒

